

Beschluss des Landrats vom 02.06.2022

Nr. 1553

21. Steuerausfälle: Nicht mit uns! Steuerausfälle für Kanton und Gemeinden durch die Teilabschaffung der Verrechnungssteuer

2022/123; Protokoll: ps

Ernst Schürch (SP) beantragt die Diskussion.

://: Dem Antrag wird stillschweigend stattgegeben.

Ernst Schürch (SP) erklärt, der Regierungsrat erwarte bei einer allfälligen Teilabschaffung der Verrechnungssteuer Steuerausfälle in der Höhe von einmalig CHF 3,4 Mio. und jährlich wiederkehrend CHF 577'000 für den Kanton. In den Augen von Ernst Schürch handelt es sich dabei um relativ viel Geld. Der Regierungsrat beurteilt die Ausfälle als eher gering; auf der Einnahmeseite seien keine Kompensationen vorgesehen und auch keine entsprechenden Massnahmen geplant. Diesbezüglich wird der Redner den Regierungsrat beim Wort nehmen. Ebenfalls interessant ist, dass im Landratssaal teilweise wegen deutlich geringerer Beträge epische Diskussionen geführt werden. Die Verrechnungssteuer dient dazu, Steuerhinterziehung zu erschweren oder zu verunmöglichen. Die SP wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass einerseits die eingangs erwähnten Einnahmen für den Kanton nicht wegfallen und andererseits keine Möglichkeiten zur Steuerhinterziehung geschaffen werden.

Stefan Degen (FDP) hält fest, grundsätzlich sei die Verrechnungssteuer als Nullsummenspiel konzipiert, was aus der Beantwortung etwas zu wenig hervorgehe. Es handelt sich um eine Sicherungssteuer. Die Bank oder der Fremdkapitalnehmer zahlt einen Prozentsatz der Zinsen an den Staat, damit der Anreiz besteht, die Vermögenswerte bei der Steuererklärung zu deklarieren. Der Betrag kann zurückgefordert werden. Allerdings gibt es Fälle, in denen keine Rückforderung erfolgen kann. Beispielsweise, wenn der Fremdkapitalgeber in einem Staat wohnt, welcher kein Steuerabkommen mit der Schweiz hat. Dann fliesst die Steuer in die Kasse des Bundes und der Kantone. Es handelt sich um eine Teilabschaffung, welche nicht die inländischen Fremdkapitalgeber betrifft. Die CHF 577'000 sind eine Seite der Medaille. Der Redner verweist auf seine Interpellation, auf deren baldige Beantwortung er hofft. Die andere Seite der Medaille: Es gibt eine grosse Anzahl von Fremdkapitalgebern, welche die Anleihen finanzieren können, die in der Schweiz benötigt werden. Dies wird zu einem höheren Angebot an Geld und zu tieferen Zinsen führen. Der Nutzen wird den hier entstehenden Schaden bei weitem übertreffen. Die Internationalität wird steigen. Im Rahmen einer gesamtheitlichen Betrachtung handelt es sich um einen wichtigen Schritt. Auch der administrative Aufwand wird sinken.

Martin Dätwyler (FDP) führt aus, der Regierungsrat habe in seiner Antwort korrekt erläutert, dass mit der Reform die Verrechnungssteuer auf inländische Zinsen abgeschafft werden soll. Ausgenommen sind Zinsen auf Kundenguthaben von inländischen natürlichen Personen. Mit der Abschaffung der Verrechnungssteuer wird die Finanzierungsaktivität in die Schweiz zurückgeholt und damit kann der Staat auch an der Wertschöpfung des Fremdkapitalmarkts – Arbeitsplätze und Steuereinnahmen – teilhaben. Aktuell spielen sich diese positiven Effekte vor allem im Ausland ab, beispielsweise in Luxemburg. Die Verrechnungssteuer wurde ursprünglich als Sicherungssteuer eingeführt, damit Einkünfte korrekt deklariert werden. Mittlerweile gibt es mit allen relevanten Wirtschaftspartnern einen automatischen Informationsaustausch und damit wird die Sicherungssteuer obsolet. Am 25. September 2022 wird über das Thema abgestimmt werden. Dies ist die Chance,

einen alten Zopf abzuschneiden und die Bürokratie sowohl für den Staat als auch für die Wirtschaft abzubauen. Dies führt vorübergehend zu Mindereinnahmen für den Kanton, jedoch werden diese wieder kompensiert. Die effektiven Mindereinnahmen, kann sich der Redner vorstellen, werden auch dadurch beeinflusst werden, dass der Kanton selber als Emittent von Obligationen betroffen ist. Es wird aber auch eine Entlastung geben, denn die Abschaffung der Verrechnungssteuer wird den Wirtschaftsstandort nachhaltig stärken, die Bürokratie abbauen und endlich auch für gleich lange Spiesse mit dem Ausland sorgen.

://: Die Interpellation ist erledigt.
